

1. Record Nr.	UNISA996456643603316
Autore	Völkl Yvonne
Titolo	Spectatoriale Geschlechterkonstruktionen : Geschlechtsspezifische Wissens- und Welterzeugung in den französisch- und spanischsprachigen Moralischen Wochenschriften des 18. Jahrhunderts // Yvonne Völkl
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2022] ©2022
ISBN	3-8394-6103-0
Descrizione fisica	1 online resource (358 p.)
Collana	Gender Studies
Soggetti	HISTORY / Social History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- Abkürzungsverzeichnis -- Einleitung -- 1 Zum Forschungsgegenstand der Moralischen Wochenschriften -- 1.1 FORSCHUNGSSTAND -- 1.2 ENTSTEHUNGS- UND VERBREITUNGSKONTEXT -- 1.3 DIE MORALISCHEN WOCHENSCHRIFTEN ALS EIGENSTÄNDIGE GATTUNG -- 1.4 SPECTATORIALE GATTUNGSMERKMALE -- 1.5 ZUSAMMENFASSUNG -- 2 Theoretischer Rahmen -- 2.1 EINLEITENDE ÜBERLEGUNGEN ZUR WISSENS- UND WELTERZEUGUNG -- 2.2 NARRATIVE WISSENS- UND WELTERZEUGUNG -- 2.3 MEDIALE WISSENS- UND WELTERZEUGUNG -- 2.4 STEREOTYPE WISSENS- UND WELTERZEUGUNG -- 2.5 ZUSAMMENFASSUNG -- 3 Methodische Herangehensweisen -- 3.1 KORPUSBESCHREIBUNG -- 3.2 METHODEN UND VORGEHEN -- 4 Geschlechtsspezifische Wissens- und Welterzeugung im 18. Jahrhundert -- 4.1 VOM EIN-GESCHLECHT-MODELL -- 4.2 ZUM ZWEI-GESCHLECHTER-MODELL -- 4.3 ZUSAMMENFASSUNG -- 5 Geschlechterkonstruktionen in den Moralischen Wochenschriften -- 5.1 DIE ENGLISCHSPRACHIGEN PROTOTYPEN -- 5.2 DIE FRANZÖSISCHSPRACHIGEN WOCHENSCHRIFTEN -- 5.3 DIE SPANISCHSPRACHIGEN WOCHENSCHRIFTEN -- 6 Schlusskapitel -- 6.1 GESCHLECHTSSPEZIFISCHE WISSENSDISKURSE IN DEN WOCHENSCHRIFTEN -- 6.2 SPECTATORIALE

GESCHLECHTERKONSTRUKTIONEN -- 6.3 DIACHRONE UND
TRANSNATIONALE SPECTATORIALE GESCHLECHTERKONSTRUKTIONEN
-- 6.4 AUSBLICK -- 7 Verzeichnisse -- 7.1 PRIMÄRLITERATUR
(MORALISCHE WOCHENSCHRIFTEN) -- 7.2 SEKUNDÄRLITERATUR -- 7.3
ABBILDUNGEN -- 7.4 TABELLEN -- 7.5 DIAGRAMME -- 8 Anhang -- 8.1
ANHANG 1 - AUFLISTUNG DER 58 WOCHENSCHRIFTEN IM
REPOSITORIUM -- 8.2 ANHANG 2 - QUANTITATIVE AUSWERTUNG -- 9
Namensregister

Sommario/riassunto

Die auf den englischen Prototypen »The Spectator« (1711-1714) zurückgehenden Moralischen Wochenschriften sind ein beliebtes Zeitschriftenmedium des 18. Jahrhunderts, mit dem kulturelles Wissen ko-konstruiert, gespeichert und in ganz Europa verbreitet wurde. Yvonne Völkl erschließt das spectatoriale - d.h. das in den Periodika auftretende - Geschlechterwissen und erforscht Konstruktion, Verbreitung und Wandel der stereotypen Diskurse über Frauen und Männer in den französisch- und spanischsprachigen Wochenschriften. Wie sich zeigt, haben die geschlechtsspezifischen Diskurse der Aufklärung bis heute nichts an ihrer Aktualität und Wirkung verloren.

2. Record Nr.

UNINA9910136457003321

Autore

Schmitt Martin <p>Martin Schmitt, Zentrum für Zeithistorische
Forschung Potsdam, Deutschland </p>

Titolo

Internet im Kalten Krieg : Eine Vorgeschichte des globalen
Kommunikationsnetzes / Martin Schmitt

Pubbl/distr/stampa

Bielefeld, : transcript Verlag, 2016

ISBN

9783839436813
3839436818

Edizione

[1st ed.]

Descrizione fisica

1 online resource (251 p.)

Collana

Histoire

Classificazione

AP 17250

Disciplina

338.926

Soggetti

Geschichte des Internet
Internet History
Kalter Krieg
Cold War
USA
Usa
20th Century
20. Jahrhundert
Gegenkultur
Counter-culture
Kybernetik

Cybernetics
Netzwerk
Network
Freiheit
Liberty
Überwachung
Surveillance
Wissenschaft
Science
Militär
Military
Kommunikation
Communication
Communication Media
Kommunikationsmedien
Contemporary
Gegenwart
Technik
Technology
Medien
Media
Kulturgeschichte
Cultural History
Technikgeschichte
History of Technology
Mediengeschichte
Media History
History of the 20th Century
Geschichte des 20. Jahrhunderts
Zeitgeschichte
Contemporary History
Geschichtswissenschaft
History

Lingua di pubblicazione

Tedesco

Formato

Materiale a stampa

Livello bibliografico

Monografia

Note generali

The internet is the dominant medium of communication of the 21st century. If it wasn't clear beforehand, Edward Snowden's revelations should make it evident that the internet has developed into a network of both freedom and surveillance. But what are its origins? Martin Schmitt offers an urgently necessary reclassification of the history of the internet, in which he historicizes its development in the USA between 1967-1975. He illustrates how the internet was designed during the Cold War as a cybernetic system between counterculture, academia and the military, and that from its beginnings has served both emancipatory and surveillance purposes. It is through this view of its history that the present effects of the internet can be understood.

Nota di contenuto

Frontmatter	1	Inhalt	5	Vorwort	7	I. Einleitung	9	II. Methode und Begriffe	21	III. Die Konstruktion des Internet. Akteure und soziale Gruppen	67	IV. Vom Timesharing zur Vernetzung	105	V. 1967-1972: Die Konstruktion des ARPANET als kybernetisches System	123	VI. 1972-1975. Das Internet als Netzwerk von Netzwerken	195	VII. Konklusion	225	Abkürzungsverzeichnis	229	Abbildungsverzeichnis	231	Literatur- und Quellenverzeichnis	233	Backmatter	249
-------------	---	--------	---	---------	---	---------------	---	--------------------------	----	---	----	------------------------------------	-----	--	-----	---	-----	-----------------	-----	-----------------------	-----	-----------------------	-----	-----------------------------------	-----	------------	-----

Sommario/riassunto

Das Internet ist das dominante Kommunikationsmedium des 21. Jahrhunderts. Nicht zuletzt die Ereignisse um die Enthüllungen von Edward Snowden haben gezeigt, dass es sich zu einem Netzwerk der Freiheit wie auch der Überwachung entwickelt hat. Wo aber liegen seine Ursprünge? Martin Schmitt bietet eine dringend notwendige Neueinordnung der Geschichte des Internet, indem er dessen Entstehung in den USA von 1967-1975 historisiert. Er verdeutlicht, wie das Internet als kybernetisches System im Kalten Krieg zwischen Gegenkultur, Wissenschaft und Militär konzipiert wurde und dass es von Anfang an sowohl emanzipatorische wie auch überwachende Tendenzen bediente. Erst durch den Blick auf seine Geschichte kann die Wirkungsweise des Internet in der Gegenwart verstanden werden.

»Schmitts Studie kann für die Militärgeschichte des Cyberraums durchaus als ein kleines deutschsprachiges Standardwerk bezeichnet werden, da sie dem Leser ermöglicht, die Grundlagen der Entwicklung des Internets im Kalten Krieg technisch und historisch in vielerlei Hinsicht zu begreifen.«

»Sehr lesenswertes Buch.«

»A brief and accessible overview which provides rich historical answers to current questions about the internet and addresses an important historiographical debate.«

»Es ist zu hoffen, dass Schmitts Buch die Historisierung des Internets auch im deutschsprachigen Raum vorantreibt und damit auch zu einer Versachlichung der öffentlichen Debatten beitragen kann.«

»Mit seiner versierten Analyse mischt sich Martin Schmitt unter die führenden Internethistoriker.«

»Ein bedeutender Beitrag zur Geschichte des Internets, der künftig bei keiner Auseinandersetzung mit der Thematik übersehen werden darf.«
